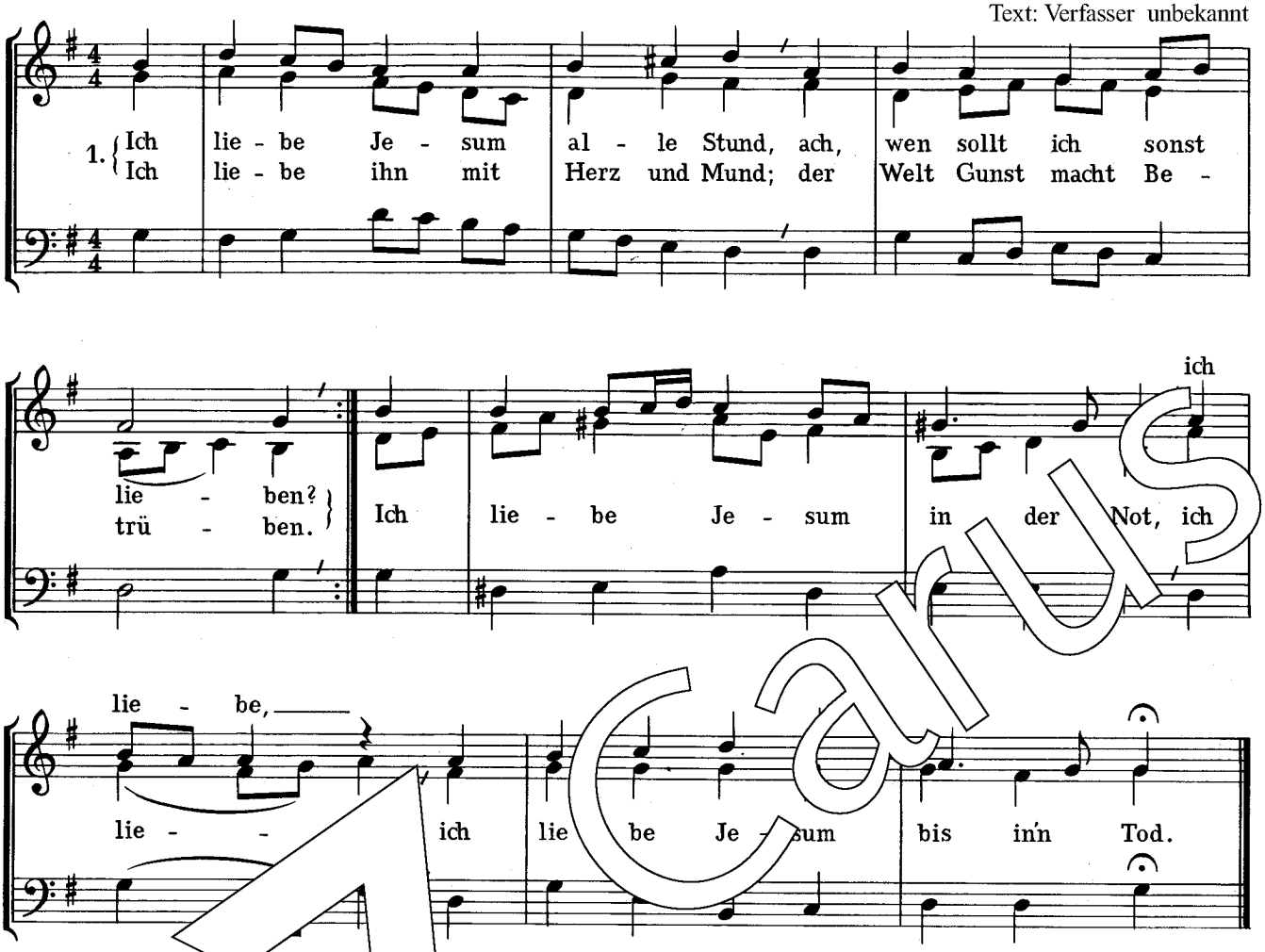
Ich liebe Jesum alle Stund

Johann Sebastian Bach
1685–1750
(Melodie und Bass; Mittelstimme ergänzt)
Text: Verfasser unbekannt


1. Ich lie - be Je - sum al - le Stund, ach, wen sollt ich sonst
Ich lie - be ihn mit Herz und Mund; der Welt Gunst macht Be -
lie - ben?
trü - ben.
Ich lie - be Je - sum in der Not, ich
lie - be,
lie - ich lie be Je - sum bis in'n Tod.

Carus

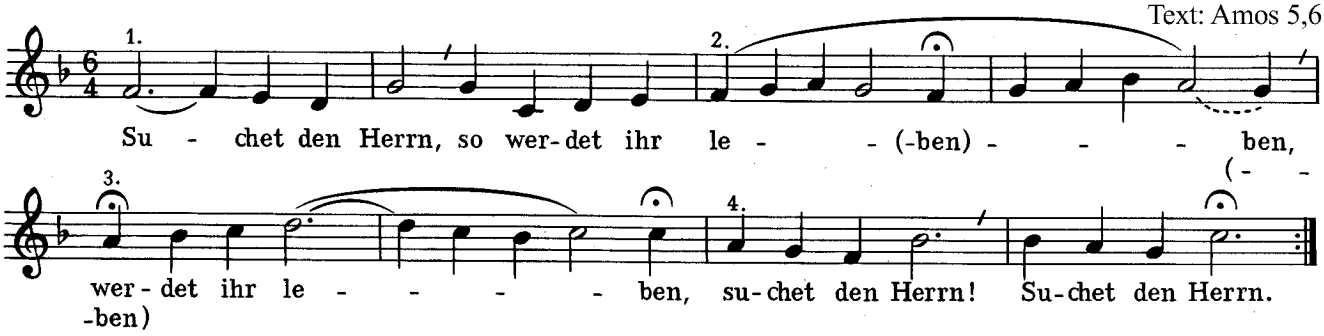
... hat ... uns geliebt,
g... sterben.
Wi... da... uns vergibt,
auf... wir ... verderben.
Dr... ich Jesum...

3. Von Jesu Liebe laß ich nicht,
ich hab mich ihm versprochen,
ich lieb, bis löscht mein Lebenslicht
und bis mein Herz gebrochen.
Ich liebe Jesum...

Suchet den Herrn, so werdet ihr leben

Kanon zu 4 Stimmen

Paul Ernst Ruppel
*1913
Text: Amos 5,6


1. Su - chet den Herrn, so wer-det ihr le - - (-ben) - - - ben,
2. (- -
3. wer - det ihr le - - - - ben, su-chet den Herrn! Su-chet den Herrn.
4. -ben)

© 1962/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 6.276
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2006 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Die güldne Sonne bringt Leben und Wonne

Johann Rudolf Ahle
1651–1706
Text: Philipp von Zesen

1. Die gül - de - ne Son - ne bringt Le - ben und
1. Die gül - de - ne Son - ne bringt Le - ben und
1. Die gül - de - ne Son - ne bringt Le - n und

Won - ne, die Fin - ster - nis weicht. Der Mor - gen sich
Won - ne, die Fin - st - nis weic . De Mor - gen sich
Won - ne, Fin - ster nis w cht. Der Mor - gen sich

die te auf - stei - get, der Mon - de ver - bleicht.
zei - e Rö - te auf - stei - get, der Mon - de ver - bleicht.
get, die Rö - te auf - stei - get, der Mon - de ver - bleicht.

POD

2. Nun sollen wir loben
den Höchsten dort oben,
daß er uns die Nacht
hat wollen behüten
vor Schrecken und Wüten
der höllischen Macht.

3. Kommt, lasset uns singen,
die Stimmen erschwingen,
zu danken dem Herrn.
Ei, bittet und flehet,
daß er uns beistehet
und weiche nicht fern.

4. Es sei ihm gegeben
mein Leben und Schweben,
mein Gehen und Stehn.
Er gebe mir Gaben
zu meinem Vorhaben,
laß richtig mich gehn.

5. In meinem Studieren
wird er mich wohl führen
und bleiben bei mir,
wird schärfen die Sinnen
zu meinem Beginnen
und öffnen die Tür.

Carus

9 790007 012229